

**Fortbildungsangebot 2009 des DRK-Kreisverbandes
Hameln-Pyrmont e.V.
für pädagogische Fachkräfte
in Kindertagesstätten**

Januar 2009

**Früh erkennen - besonnen handeln
Teil 2**

Inhalt:

Im Rahmen der Kinderschutzoffensive des Landesverbandes wurde eine Fortbildungsreihe entwickelt, die zum Ziel hat, das Basiswissen zur Thematik Kinderschutz zu vertiefen.

Der 2. Teil dieser Fortbildungsreihe beinhaltet drei Fortbildungsmodule:

- Umsetzung des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung
- Zusammenarbeit mit Eltern in Krisensituationen
- Formen und Folgen von Kindesmisshandlung und Vernachlässigung

In jedem Modul werden theoretische Grundlagen sowie konkrete Handlungsorientierungen für die Kinderschutzarbeit vermittelt. Diese Fortbildungsmodule können nur belegt werden, wenn der 1. Teil: Kinder in Not? Erkennen - Beurteilen - Handeln, besucht worden ist. Die Anmeldung erstreckt sich auf alle drei Module.

Modul:

Umsetzung des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung

Im Mittelpunkt stehen hier die rechtlichen Grundlagen des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung. Auf Basis der gesetzlichen Regelungen werden Fragen nach der Rolle der Kita in der Intervention, bei der Gefährdungseinschätzung und in der Zusammenarbeit mit externen Fachkräften geklärt.

Termin/Zeit:

Montag, den 26. Januar 2009

Dienstag, den 27. Januar 2009

jeweils 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort:

DRK-Landesschule Bad Pyrmont

Projektleitung:

DRK-Landesverband, Andreas Bergmann

Landesstelle Jugendschutz, Andrea Buskotte

Kosten:

Für alle drei Module 410 Euro inkl. Verpflegung

Module:

Formen und Folgen von Kindesmisshandlung und Vernachlässigung
am 18. und 19. Februar 2009

Zusammenarbeit mit Eltern in Krisensituationen am 25. und 26. März

Übrigens:

Teilnahmebeschränkung: max. 16 Personen!

Die Teilnahme an allen drei Modulen ist verbindlich!

Nach Abschluss erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat!

Februar 2009

„Raum, Zeit, Stille“

**- mit Kindern meditieren, die Stille erfahren, gestalten
und mit allen Sinnen genießen -**

Inhalt:

Der Alltag birgt für Kinder viel Aufregung, so dass es wichtig ist, ihnen gezielte Ruhephasen zu gönnen, in denen sie wieder Kraft schöpfen. Entspannung und Stressabbau bei Kindern sind Dinge, die in unserer pädagogischen Praxis von großer Bedeutung sind. „Stille Stunden“ sind erholsam, wir fühlen uns ausgeruht und voller Kraft, sind danach viel konzentrierter und aufmerksamer. Gerade sehr lebendige Kinder wählen oft das Angebot einer „Stillen Stunde“. Die Fortbildung gibt einen Einblick in die verschiedenen Möglichkeiten einer „Stillen Stunde“. Alle Übungen werden in der Gruppe praktisch angewandt. Es wird eine Traumreise geben, Partnerübungen, eine Einführung in die Entspannung für Kinder und Spiele, die verschiedene Sinne der Kinder ansprechen und auch noch Spaß machen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen beschränkt!

Termin/Zeit:

Donnerstag, den 05. Februar 2009

13.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort:

DRK-Kita Hajen

Verantwortlich:

I. Fredebold, Erzieherin

Früh erkennen - besonnen handeln

Teil 2

Inhalt:

Im Rahmen der Kinderschutzoffensive des Landesverbandes wurde eine Fortbildungsreihe entwickelt, die zum Ziel hat, das Basiswissen zur Thematik Kinderschutz zu vertiefen.

Der 2. Teil dieser Fortbildungsreihe beinhaltet drei Fortbildungsmodule:

- Umsetzung des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung
- Zusammenarbeit mit Eltern in Krisensituationen
- Formen und Folgen von Kindesmisshandlung und Vernachlässigung

In jedem Modul werden theoretische Grundlagen sowie konkrete Handlungsorientierungen für die Kinderschutzarbeit vermittelt.

Diese Fortbildungsmodule können nur belegt werden, wenn der 1. Teil: Kinder in Not? Erkennen - Beurteilen - Handeln, besucht worden ist. Die Anmeldung erstreckt sich auf alle drei Module.

Modul:

Formen und Folgen von Kindesmisshandlung und Vernachlässigung

In diesem Seminarbaustein geht es darum, die unterschiedlichen Formen und Di-

mensionen von Gewalt gegen Kinder zu beleuchten und im Hinblick auf eine Kindeswohlgefährdung zu bewerten. Dabei werden vor allem Risikofaktoren und Folgen von körperlichen, seelischen und sexuellen Übergriffen thematisiert sowie Aufgaben und Rolle der Kita bei Intervention und Prävention dargestellt.

Termin/Zeit:

Mittwoch, den 18. Februar 2009

Donnerstag, den 19. Februar 2009

jeweils 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort:

DRK-Landesschule Bad Pyrmont

Verantwortlich:

DRK-Landesverband, Andreas Bergmann

Landesstelle Jugendschutz, Andrea Buskotte

Kosten:

Für alle drei Module 410 Euro inkl. Verpflegung

Modul:

Zusammenarbeit mit Eltern in Krisensituationen

am 25. und 26. März

Übrigens:

Teilnahmebeschränkung: max. 16 Personen!

Die Teilnahme an allen drei Modulen ist verbindlich! Nach Abschluss erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat!

März 2009

Kinder brauchen

Wurzeln und suchen Orientierung

Inhalt:

Der Beziehungsaufbau ist eine wichtige Grundlage, um Selbstbildungsprozesse aktiv gestalten zu können. Nur Kinder, die sichere Bindungen aufgebaut haben sind bereit, sich auf Neues und Unbekanntes einzulassen.

Deshalb hat die Eingewöhnungsphase bzw. der Übergang von der Familie in die Kita oder von der Kita in die Grundschule eine elementare Bedeutung für alle Beteiligten. In diesen Phasen geht es um: Ablösung, Beziehungsaufbau, Loslassen, Neuorientierung und vieles mehr. Hier entwickelt das Kind Strategien, wie es zukünftig mit solchen Situationen umgehen kann.

Inhalte der Fortbildung sind u.a.:

- Bindung und Geborgenheit
- Entwicklung von Beziehungsfähigkeit
- Bedeutung von emotionaler Sicherheit für die Bildungsprozesse von Kindern
- Theorie und Praxis der Eingewöhnungszeit

Termin/Zeit:

Mittwoch, den 11. März 2009

9.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort:

Zentralstraße 1, Hameln

Verantwortlich:

B. Kunze, Kita-Leiterin, Hämelschenburg/Grohnde

Hilfe - schon wieder Ferien!!!

Inhalt:

Das Ferienprogramm spielt in der Hortarbeit eine immer wichtiger werdende Rolle. Eltern brauchen gerade in den Schulferien die Gewissheit, dass ihre Kinder gut betreut werden. Doch Ferien können lang sein und es stellen sich Fragen wie: Was kann mit welcher Zielsetzung für und mit den Kindern entwickelt werden? Wie kann der Spagat zwischen Animation, Aufbewahrung und Pädagogik gelingen und auch noch Spaß machen? Mit einem individuellen und abwechslungsreichen Ferienprogramm kann sich der Hort im Gemeinwesen profilieren und gleichzeitig Kinder sowie Eltern zufrieden stellen. An diesem Tag denken wir über kreative, innovative und Spaß machende Ferienvorschläge nach, damit Hortkinder Ihre Ferien so schnell nicht vergessen!!!

Inhalte sind u.a.:

Sammeln von Ideen für Aktivitäten und Ausflüge, Planung und Organisation eines Ferienprogramms, kreative Ferienprogramme, Themen und Projektwochen entwickeln, Erfahrungsaustausch und das Entwickeln konkreter Umsetzungsideen für die Sommerferien

Bitte bringen Sie, falls vorhanden, Materialien zum Thema mit!

Termin/Zeit:

Donnerstag, den 19. März 2009

9.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort:

Zentralstraße 1, Hameln

Verantwortlich:

L. Sievert, Kita-Fachberatung

Früh erkennen - besonnen handeln

Teil 2

Inhalt:

Im Rahmen der Kinderschutzoffensive des Landesverbandes wurde eine Fortbildungsreihe entwickelt, die zum Ziel hat, das Basiswissen zur Thematik Kinderschutz zu vertiefen. Der 2. Teil dieser Fortbildungsreihe beinhaltet drei Fortbildungsmodule:

- Umsetzung des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung
- Formen und Folgen von Kindesmisshandlung und Vernachlässigung
- Zusammenarbeit mit Eltern in Krisensituationen

In jedem Modul werden theoretische Grundlagen sowie konkrete Handlungsorientierungen für die Kinderschutzarbeit vermittelt. Diese Fortbildungsmodule können nur belegt werden, wenn der 1. Teil: Kinder in Not? Erkennen - Beurteilen - Handeln, besucht worden ist. Die Anmeldung erstreckt sich auf alle drei Module.

Modul:

Zusammenarbeit mit Eltern in Krisensituationen

Der Umgang mit den Eltern in Krisensituationen ist auch für erfahrene Fachkräfte nicht einfach. Diese Situationen erfordern viel Empathie sowie die Fähigkeit, Probleme klar zu benennen und zum Wohle des Kindes mit den Eltern verbindliche Lösungen zu erarbeiten. Eigene Handlungsmöglichkeiten werden in praktischen Übungen

erprobt.

Termin/Zeit:

Mittwoch, den 25. März 2009

Donnerstag, den 26. März 2009

jeweils 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort:

DRK-Landesschule Bad Pyrmont

Verantwortlich:

DRK-Landesverband, Andreas Bergmann

Landesstelle Jugendschutz, Andrea Buskotte

Kosten:

Für alle drei Module 410 Euro inkl. Verpflegung

Übrigens:

Teilnahmebeschränkung: max. 16 Personen!

Die Teilnahme an allen drei Modulen ist verbindlich! Nach Abschluss erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat!

April 2009

Kinder in Not?

Erkennen - Beurteilen - Handeln

Teil 1

Inhalt:

Umsetzung des Schutzauftrags § 8a SGBVIII in Kitas

Der § 8a beschreibt die Grundlagen und Verantwortlichkeiten für die Umsetzung des Schutzauftrags. Von den pädagogischen Fachkräften wird erwartet, dass mögliche Risikofaktoren, die zu einer Kindeswohlgefährdung führen könnten, erkannt und beurteilt werden und dass sie in der Lage sind, adäquat zu handeln. In unserem Landkreis ist die „insoweit erfahrene Kinderschutzfachkraft“, die das Handeln der Fachkräfte unterstützen soll, beim Kinderschutzbund Hameln angesiedelt. Diese Fachkräfte zeigen in diesem Seminar Vorgehensweisen auf, durch die die Handlungsfähigkeit der pädagogischen Fachkräfte in den Kitas bei gewichtigen Anhaltspunkten für eine mögliche Kindeswohlgefährdung erhöht.

Folgende Inhalte sind Schwerpunkt:

- die eigene Haltung und Erfahrung zum Thema Kindeswohlgefährdung zu reflektieren.
- Risikofaktoren kennen und beurteilen zu können
- Arbeitsinstrumente an zu wenden und aus zu werten
- Handlungsstrategien entwickeln zu können

Termin/Zeit:

Mittwoch, den 22. April 2009 **und**

13.00 bis ca. 17.00 Uhr

Donnerstag, den 23. April 2009

9.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort:

Zentralstraße 1, Hameln

Verantwortlich:

S. v. Blanckenburg, H. Glaser, A. Schulte Mitarbeiterinnen des Kinderschutzbundes Hameln e.V., die als „insoweit erfahrene Kinderschutzkraft“ ausgebildet sind

Kosten:

für beide Tage 70 Euro

Diese Fortbildung wird vom 28. bis 29. Oktober noch einmal angeboten.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt!

Mai 2009

Musik und darstellendes Spiel

Inhalt:

Theater und Musik sind beliebte Themen in Schule und Kita. Theater bietet für die Kinder die Möglichkeit, in andere Rollen oder andere Persönlichkeiten zu schlüpfen. Gestik, Mimik, Sprache und Körpergefühl werden gefördert und neu gestaltet. Positive Bestärkung bei Aufführungen erhöhen das Selbstwertgefühl der Kinder. In dieser Fortbildung werden kurze Rollenspiele erarbeitet und das darstellende Spiel ausprobiert. Lieder, Tänze, Kulissengestaltung und Sprachtexte werden vorgestellt. Im 2. Teil des Tages wird das Musical „Der kleine Tag“ vorgestellt. Pädagogische Fachkräfte, die mit Kindern im Alter von 4 - 6 Jahren arbeiten, sind zu dieser Fortbildung herzlich eingeladen.

Termin/Zeit:

Dienstag, den 05. Mai 2009

9.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort:

Zentralstraße 1, Hameln

Verantwortlich:

H. Schrade, Musikpädagoge

Sprich, dass ich dich hören und verstehen kann

Inhalt:

In der Kommunikation mit dem Kind kommt es häufig zu Störungen. Eine Bitte kann als fordernd, eine Kritik als niederschmetternd aufgefasst werden. Solche Missverständnisse hemmen den respektvollen Kommunikationsfluss. Eine wertschätzende Haltung sich selbst und Kindern gegenüber befähigt dazu, offen die eigene Meinung zu sagen, ohne den anderen zu verletzen. Respektvolles Zuhören, unter Berücksichtigung der eigenen Bedürfnisse und Gefühle, mündet in einer konkreten Bitte, die vom Gegenüber gehört werden kann.

Zielsetzungen dieses Tages sind u.a.:

- Eigene Sprachmuster erkennen
- Aktivierendes Gesprächsführung mit Kindern
- Kinder mit einer wertschätzenden und zugewand-
- ten Haltung zu Gesprächen motivieren
- Wertschätzung ausdrücken ohne gleichzeitig zu

- bewerten
- Die richtige Frage zur richtigen Zeit stellen!

Termin/Zeit:

Mittwoch, den 13. Mai 2009
9.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr

Ort:

Zentralstraße 1, Hameln

Verantwortlich:

B. Jürgens, Kita-Leitung, Emmerthal 2

Schreibwerkstatt für Bildungs- und Lerngeschichten

Inhalt:

Bildungs- und Lerngeschichten haben eine besondere Sprache. Die Schwierigkeiten in dem Verfassen sind vielfältig. Beobachten und Beschreiben geschieht zeitgleich. Wieviel eigene Wertung ist in meinen Formulierungen, was ist real, was ist Interpretation. Diese und weitere Klippen machen das Schreiben schwerfällig. Der Nachmittag bietet die Möglichkeit das Beobachten und Beschreiben praktisch zu erproben und einen individuellen Stil zu entwickeln.

Termin/Zeit:

Mittwoch, der 27. Mai 2009
13.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort:

Zentralstraße 1, Hameln

Verantwortlich:

L.Sievert, Kita-Fachberatung

Juni 2009

Kleine Kinder - große Aufgaben

Neue Herausforderungen durch Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern unter drei Jahren

Inhalt:

Auf den neuen Gesetzesgrundlagen basierend müssen immer mehr Plätze für Kinder unter drei Jahren geschaffen werden. Diese Altersgruppe hat andere Bedürfnisse als Kinder über drei Jahren. Der Tag gibt Anregungen und Impulse, wie die „Minis“ aufmerksam begleitet und individuell gefördert werden können.

Zielsetzungen sind u.a.:

- Chancen und Risiken einer Aufnahme von Kindern unter drei Jahren
- Rahmenbedingungen: Personal, Raum, Material
- Ideen für die Begeleitung, Unterstützung und Gestaltung der Interaktion zwischen Kindern und Kindern und Kindern und Erwachsenen
- konzeptionelle Ansätze für die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren
- Erfahrungsaustausch

Termin/Zeit:

Mittwoch, den 10. Juni 2009

9.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort:

Zentralstraße 1, Hameln

Verantwortlich:

L.Sievert, Kita-Fachberatung

Juli 2009

Gesprächsführung für pädagogische Fachkräfte

Inhalt:

„Man kann nicht - nicht kommunizieren“

Grundlagen der Kommunikation - ein wesentliches Hilfsmittel der Beziehungsgestaltung und der Präsentation der eigenen Arbeit.

An diesem Seminartag geht es darum, welche Verhaltensweisen verbal und nonverbal die Kommunikation zwischen pädagogischem Personal und Eltern, im Team, im Gespräch mit Praktikanten beeinflussen und bestimmen.

Dazu werden Grundlagen vermittelt zu: Beziehungsproblematiken zwischen Eltern und ErzieherInnen, fördernde und hinderliche Verhaltensweisen in der Kommunikation, Kommunikationssperren und Grundlagen der konstruktiven Gesprächsführung.

Anhand von Theorie und Fallbeispielen aus der Praxis werden Kommunikationsstrukturen verdeutlicht und „blinde Flecken“ aufgedeckt. Zielsetzung dieses Tages ist, dass jeder einzelne Mitarbeiter für sich selbst mehr Handlungssicherheit bekommt und in die Lage versetzt wird, die unterschiedlichsten Gespräche zu führen, um Störungen im Kommunikationsprozess zu erkennen und zu beheben.

Termin/Zeit:

Donnerstag, den 30. Juli 2009

9.00 bis 17.00 Uhr

Ort:

Zentralstraße 1, Hameln

Verantwortlich:

Andrea Musial, Erzieherin,

Dipl. Sozialpädagogin, Gestalttherapeutin, Fachlehrerin an der Fachschule für Sozialpädagogik Hameln

August 2009

Bildungs- und Lerngeschichten

Inhalt:

- Bildungsprozesse von Kindern beobachten, begleiten, dokumentieren und herausfordern

Bildungs- und Lerngeschichten setzen an den Stärken und Kompetenzen jedes einzelnen Kindes an und beziehen sowohl die Kinder als auch ihre Eltern mit ein. Dem Verfahren liegt das Konzept der Lerndispositionen zugrunde, das von M. Carr in Neu-

seeland entwickelt wurde. Dabei werden der Beitrag des Kindes und die Bedeutung der situativen Bedingungen für sein Lernen gleichermaßen berücksichtigt.

Der Tag wird Einblicke in die Grundlagen von Bildungs- und Lerngechichten geben. Weiterhin steht der Einsatz und die Praxisvoraussetzungen dieser Methode im Mittelpunkt. Der Tag kann genutzt werden, um einen Überblick über diese Beobachtungsmethode zu gewinnen.

Termin/Zeit:

Donnerstag, den 20. August 2009
9.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort:

Zentralstraße 1, Hameln

Verantwortlich:

L.Sievert, Kita-Fachberatung

September 2009

Die Aufsichtspflicht von pädagogischen Fachkräften - grenzenlose Haftung?

Inhalt:

Aufgrund welcher gesetzlichen oder sonstigen Grundlagen übernehmen pädagogische Fachkräfte die Aufsichtspflicht für Kinder? Welche Rechte und welche Pflichten ergeben sich daraus? Welche Haftungsaufteilung existiert zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer? Diese und viele weitere Fragen und Antworten haben an diesem Nachmittag Zeit und Raum. Bitte sammeln sie Ihre Fragen und bringen sie diese zum Seminar mit! Mit Herrn Dr. Hülsemann haben wir einen Referenten, der dieses trockene Thema lebendig und nachvollziehbar gestaltet. Der Nachmittag richtet sich an alle sozialpädagogischen Fachkräfte, die ihr Wissen auffrischen, erneuern und auf den allerneusten Stand der Rechtsprechung bringen möchten - also an uns Alle!!!

Termin/Zeit:

Donnerstag, den 03. September 2009
13.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort:

Zentralstraße 1, Hameln

Verantwortlich:

Dr. Jörn Hülsemann, Rechtsanwalt

Musik, Rhythmus, Klangerfahrung für Kinder unter drei Jahren

Inhalt:

Kennen Sie das? Sie möchten mit den Kindern ein Lied singen und dieses ein bisschen „aufpeppen“! Doch sie wissen nicht genau wie? Es gibt viele Instrumente im Musikschrank, doch wie können diese im Alltag eingesetzt werden? An diesem Tag können Perkussionsinstrumente ausprobiert werden. Es sollen Spieltechniken und Handhabungen des Instrumentariums erprobt werden. Vom klingenden Ausschmücken kleiner Geschichten bis zur rhythmisch-musikalischen Liedbegleitung

und einer Einführung in die Harmonielehre soll das klangliche Spektrum reichen. Wir spielen mit Improvisationsstrukturen und verbinden rhythmisches Sprechen mit rhythmischem Instrumentalspiel. Die eigene Freude am Musizieren kommt nicht zu kurz! Mit genauer Reflexion der erlernten Kursinhalte und methodischen Hinweisen können Sie schon das nächste Lied mit ihren Kindern zum kleinen Ensemblestück ausarbeiten und „viel Musik“ machen.

Termin/Zeit:

Donnerstag, den 10. September 2009
9.00 bis 17.00 Uhr

Ort:

Zentralstraße 1, Hameln

Verantwortlich:

Helmut Schrade, Musikpädagoge

Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

Inhalt:

Niemand ist vor Vorurteilen gefeit. Auf der Grundlage von Vorurteilen wird schnell über andere geurteilt. Die Auswirkungen von Vorurteilen überschreiten das Private. Sie wiegen schwer und das ist der Grund, sich mit ihnen zu beschäftigen. In ungleichen Machtverhältnissen werden Vorurteile häufig zur Rechtfertigung von Diskriminierung und Ausgrenzung mancher Menschen oder Gruppen von Menschen herangezogen. Je nachdem, welchen gesellschaftlichen Einfluss eine Person hat und wie weit sie sich bei ihrer Einflussnahme von ihren Vorurteilen leiten lässt, können solche Vorurteile Menschen privilegieren oder benachteiligen. Das heißt, sie bleiben keine „private“ Angelegenheit, ihre Auswirkungen gelangen in die öffentliche Sphäre, dahin, wo es um den Zugang zu Ressourcen und Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen geht. Autoritätspersonen in öffentlicher Verantwortung und Menschen in Machtpositionen - hierzu gehören auch pädagogische Fachkräfte - sollten sich mit vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung befassen, damit sie sich dieser Reichweite ihres Handelns bewusst werden. Sie sollten es tun, um Machtvorteile nicht zu missbrauchen, die sie in ihrer Vorbildrolle haben. Das Konzept "Vorurteilsbewusste Erziehung" will Stigmatisierung, Herabsetzung und Ausgrenzung bereits in der Kita entgegenwirken. In der Kita treffen Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen aufeinander. Verschiedene Geschlechter, soziale Situationen, Familienkonstellationen, dazu unterschiedliche nationale Hintergründe machen die Arbeit nicht leicht.

Gerade die Kita spielt als erste Bildungseinrichtung eine wichtige Rolle für die Entwicklung von Toleranz und friedlichem Miteinander. Der Tag gibt Einblicke in Strategien und Ziele, die im Rahmen des Modellprojektes „KINDERWELTEN“ zur Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung in Kitas entwickelt wurden. Das Konzept macht aufmerksam auf Einseitigkeiten und wie diese die Bildungsprozesse von Kindern behindern. Es ist ein erprobtes Konzept zur vorurteilsbewussten Praxisentwicklung, das auf dem Situationsansatz und dem Anti-Bias Ansatz (Kalifornien) beruht.

Termin/Zeit:

Mittwoch, den 16. September 2009
9.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort:

Zentralstraße 1, Hameln

Verantwortlich:

L.Sievert, Kita-Fachberatung

Kinderrechte und Kita-Alltag - Partizipation ganz praktisch -

Inhalt:

Fast alle Staaten haben einen Vertrag über die Kinderrechte geschlossen. Die Kinderrechtskonvention gibt es seit 17 Jahren. Kinder haben das Recht, ihre Rechte zu kennen. Dafür ist es notwendig, dass ErzieherInnen selbst die Rechte der Kinder kennen und Ideen haben, wie sie diese mit den Kindern erarbeiten und umsetzen können. Dieser Nachmittag bietet die Möglichkeit, sich mit den Kinderrechten auseinander zu setzen und Ideen zu entwickeln, wie die Rechte mit den Kindern erarbeitet und im Kita-Alltag gelebt werden können.

Termin/Zeit:

Mittwoch, den 23. September 2009

13.00 bis 17.00 Uhr

Ort:

DRK-Kita Emmerthal 2

Zum Distelflecken, 31860 Emmerthal

Verantwortlich:

B. Jürgens, Kita-Leiterin

Oktober 2009

Sexualerziehung im Kita-Alltag

Inhalt:

Anhand von praxisorientierten Materialien sowie Geschichten und Liedern, u. a. von Sonja Blattmann („Mein erstes Haus war Mami's Bauch“), wollen wir uns gemeinsam lebendige und alltagsnahe Inhalte zum Thema psychosexuelle Entwicklung erarbeiten. Denn, Körperwissen und Sexualerziehung bilden eine wichtige Grundlage für das Vertrauen in sich selbst. Wenn Kinder gut über sich Bescheid wissen, sie ihren eigenen Körper als schützenswert wahrnehmen, ist das die beste Förderung für Gesundheit, Lust und Lebensfreude. Sowohl Geschichten als auch Lieder und Bilder enthalten viele Impulse, um ein Gespräch über den eigenen Körper und Sexualität achtsam und offen anzuregen. Das Erkunden verschiedener Arbeitsmaterialien sowie theoretischer Input bilden die Grundlage für die Arbeit an diesem Tag:

- Wie gelingt es Erwachsenen mit Kindern über Sexualität ins Gespräch zu kommen?
- Welche Methoden haben sich bewährt?
- Was sollten Mädchen und Jungen in der Kita wissen?
- Was kann die psychosexuelle Entwicklung von Mädchen und Jungen stören?
- Wo liegen die Grenzen zwischen experimentellem Ausprobieren, Grenzverletzungen und Übergriffen?

Dies sind Fragen die uns über den Tag begleiten werden. Sexualerziehung kann auf natürliche und spielerische Weise geschehen und zu einem wichtigen Erlebnis von Kindern und Eltern werden. Neben grundsätzlichen Überlegungen zu den körperli-

chen Bedürfnissen der Kinder, enthält dieses Seminar viele praktische Anregungen. Sexualerziehung ist ein Baustein in der Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen.

Termin/Zeit:

Donnerstag, den 01. Oktober 2009

9.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort:

Zentralstraße 1, Hameln

Verantwortlich:

I. Korgol, Erzieherin und Fachfrau für das Thema „sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen“

**Sprache als Schlüssel zum
Bildungserfolg**

Inhalt:

Ohne Sprache geht es nicht!

Deshalb müssen wir uns unserer großen Verantwortung bewusst werden und Möglichkeiten suchen, um Sprachanlässe in den Alltag zu integrieren. In der Sprachkonzeption des DRK-KV werden Wege aufgezeigt und es wird versucht, Antworten auf viele Fragen bezüglich der Umsetzung zu finden.

Diese Fortbildung gibt Einblicke in die Konzeption und soll anregen, sich mit der Sprachkonzeption auseinander zusetzen, damit Bildungsprozesse der Kinder sprachlich unterstützt und begleitet werden.

Termin/Zeit:

Mittwoch, den 21. Oktober 2009

9.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort:

Zentralstraße 1, Hameln

Verantwortlich:

B. Kunze, Kita-Leitung

**Kinder in Not?
Erkennen - Beurteilen - Handeln
Teil 1**

Inhalt:

Umsetzung des Schutzauftrags § 8a SGBVIII in Kitas

Der § 8a beschreibt die Grundlagen und Verantwortlichkeiten für die Umsetzung des Schutzauftrags. Von den pädagogischen Fachkräften wird erwartet, dass mögliche Risikofaktoren, die zu einer Kindeswohlgefährdung führen könnten, erkannt und beurteilt werden und dass sie in der Lage sind, adäquat zu handeln. In unserem Landkreis ist die „insoweit erfahrene Kinderschutzfachkraft“, die das Handeln der Fachkräfte unterstützen soll, beim Kinderschutzbund Hameln angesiedelt. Diese Fachkräfte zeigen in diesem Seminar Vorgehensweisen auf, durch die die Handlungsfähigkeit der pädagogischen Fachkräfte in den Kitas bei gewichtigen Anhaltspunkten

für eine mögliche Kindeswohlgefährdung erhöht.

Folgende Inhalte sind Schwerpunkt:

- Die eigene Haltung und Erfahrung zum Thema Kindeswohlgefährdung zu reflektieren
- Risikofaktoren kennen und beurteilen zu können
- Arbeitsinstrumente an zu wenden und aus zu werten
- Handlungsstrategien entwickeln zu können

Termin/Zeit:

Mittwoch, den 28. Oktober 2009

13.00 bis ca. 17.00 Uhr **und**

Donnerstag, den 29. Oktober 2009

9.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort:

Zentralstraße 1, Hameln

Verantwortlich:

S. v. Blanckenburg, H. Glaser, A. Schulte Mitarbeiterinnen des Kinderschutzbundes Hameln e.V., die als „insoweit erfahrene Kinderschutzzfachkraft“ ausgebildet sind.

Kosten:

für beide Tage 70 Euro

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt!

November 2009

Der Bestimmer bin ich ... !!!

Partizipation und Bildung – wesentliche Bestandteile im Hortalltag

Inhalt:

In vielen Hortgruppen existiert das Angebot einer Kinderkonferenz oder eines Kinderrates. An diesem Tag setzen wir uns mit der Frage auseinander: „Wie demokratisch sind diese Gremien wirklich und beschränkt sich die gelebte Partizipation nur auf einen bestimmten Zeitraum?“ Der begriff Partizipation beinhaltet ein Vielfaches an Möglichkeiten und Chancen, um Kinder mitwirken und mitbestimmen zu lassen und somit deren Selbstbildungsprozesse zu begleiten und zu unterstützen. Partizipation setzt u.a. einen Verständigungsprozess und die Dialogbereitschaft der sozialpädagogischen Fachkräfte voraus.

Zielsetzungen sind u.a.:

- Definition von Partizipation
- Auseinandersetzung sowie Bewusstmachung der eigenen Haltung zur Selbstbestimmung der Kinder in der sozialpädagogischen Praxis unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben
- Wie sieht es mit der demokratischen Bildung der Kinder aus?
- Verankern von Partizipationsmodellen in der Praxis
- Kennenlernen von unterschiedlichen Methoden der gelebten Partizipation

Termin/Zeit:

Mittwoch, den 11. November 2009
9.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort:

Zentralstraße 1, Hameln

Verantwortlich:

B. Jürgens, Kita-Leitung

L. Sievert, Kita-Fachberatung

Bildung braucht Bewegung

Inhalt:

Welchen Stellenwert hat die Bewegung im Rahmen der Gesundheitserziehung?

Die Kita ist die erste Stufe im Bildungssystem. Auf dieser Basis bauen alle weiteren Erfahrungen auf. Grundlegende Kompetenzen, kognitive und sprachliche Fähigkeiten entwickeln Kinder auf Grundlage von Bewegungserfahrungen. Diese Erfahrungen zu ermöglichen, zu begleiten und herauszufordern und positiv in den Lern- und Bildungsraum zu integrieren, ist Aufgabe der Fachkräfte in Kitas.

Diese Aufgabe gelingt, wenn:

- die Bewegungsangebote sich an den Stärken der Kinder orientieren
- die Angebote in einer entspannten Atmosphäre statt finden
- Geräte und Spiele ausgewählt werden, die interessant und motivierend sind
- Freiräume zum Experimentieren bereit gestellt werden

Inhalte des Nachmittags:

- positive Bewegungserfahrungen für Kinder entwickeln
- den Zusammenhang von Bewegung, Bildung und Gesundheit zu erforschen
- Zeit zum Austausch und zur Ansicht von Literatur haben
- Materialien und Spiele auszuprobieren
- über theoretische Aspekte zu diskutieren
- ein Repertoire an Materialien und Spielinhalten für die Praxis mit zu nehmen

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt!

Termin/Zeit:

Mittwoch, den 18. November 2009
13.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort:

Kita Zum Distelflecken, Emmerthal

Verantwortlich:

K. Kuhn, Erzieherin und Motopädagogin

Tanzen mit Kindern

Inhalt:

Durch Bewegung zur Musik und durch Tanzen im Sinne von spielerischem Ausprobieren und Nachahmen, erleben Kinder Freude, Lust, Anspannung und Entspannung. Zugleich bietet der Tanz vielseitige positive Einflussmöglichkeiten auf kindliche Entwicklungsprozesse (z.B. motorische, soziale und kognitive).

Die Fortbildung eröffnet allen interessierten Teilnehmern eine „Ideenkiste“ mit vielfälti-

gen Angeboten zum Thema „Kindertanz“.

Inhalte:

- Bewegungsaufgaben und einfache Schrittfolgen
- kreative Kindertänze mit und ohne Handgeräte
- Tanz- und Fingerspiele

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und Turnschuhe mit!

Termin/Zeit:

Donnerstag, den 26. November 2009

13.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort:

Kleine Turnhalle, Kirchohsen-Emmerthal

Verantwortlich:

A. Zielonka, Übungsleiterin

Kindertanz

Dezember 2009

Lernwerkstätten für Kinder

Inhalt:

Kinder müssen das Lernen nicht erst neu lernen. Um das Lernen zu lernen benötigen sie keine gesonderten Lernwerkstätten. Was sie aber brauchen, ist eine Lern- und Forschungsatmosphäre um sich herum. In einer Kita mit Lernwerkstattcharakter spürt man diese besondere Atmosphäre, welche auch die ErzieherInnen erfasst. Wer davon ausgeht, dass Kinder sich selbst bilden, für den ist Lernwerkstatt also kein Raum, sondern ein Prinzip. Und das kann überall Realität werden. Die Kita zur Lernwerkstatt werden zu lassen, bedeutet, dass Kinder an selbst gestellten Problemen lernen dürfen und, dass sie es auf eine Art und Weise tun dürfen, die ihnen entspricht. Es geht darum, Räume und Materialangebote und damit auch die möglichen Lerngelegenheiten nicht mehr für Kinder zu planen, sondern mit ihnen entstehen zu lassen. Wie geht das? Um diese Frage zu erforschen, lädt dieser Tag ein.

Termin/Zeit:

Mittwoch, den 09. Dezember 2009

9.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort:

Zentralstraße 1, Hameln

Verantwortlich:

L. Sievert, Kita- Fachberatung

Anmeldungen

- Die Teilnahme erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen.
- Die Bestätigung erfolgt, sobald die erforderliche Mindestteilnehmerzahl erreicht ist.
- Kurzfristige Nachmeldungen bei freien Plätzen sind auf telefonische Anfrage über Frau Meinecke möglich.

Teilnehmerzahl

Die Seminargröße wird individuell auf die Thematik abgestimmt. Wir wünschen uns arbeitsfähige Gruppengrößen -keine Großveranstaltungen.

Kosten/Ermäßigung

Individuell nach Seminarangebot

- Tagesveranstaltungen 50 Euro
- Halbtagsveranstaltungen 30 Euro

Reduzierung der Kosten um 25% bei Anmeldungen von zwei oder mehr Teilnehmern aus einer Kita zur gleichen Veranstaltung (gilt nicht für die Fortbildung „Kinder in Not“ Teil 1 und Teil 2))

Die Anmeldungen für alle Kurse erfolgen zentral über Frau Meinecke:

DRK-Kreisverband Hameln-Pyrmont e.V.
Zentralstraße 1,
31785 Hameln

Tel.-Nr.: 05151-940582
Fax: 05151-22588
Mail: meinecke@drk-hameln.de

Verbindliche Anmeldung

Veranstaltungstitel

Datum

Anschrift des/der Teilnehmer/in

Name

Vorname

Beruf

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

Dienststelle/Einrichtung

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Dienst-Telefon und Mail

Datum

Unterschrift

Wichtige Hinweise!

Die Anmeldung ist verbindlich.

Bitte nehmen Sie zunächst keine Zahlung vor. Sie erhalten eine gesonderte Rechnung sobald die Teilnehmerzahl erreicht ist.

Weitere Informationen können Sie von Frau Meinecke Tel.: 05151-940582 erhalten.

Im Übrigen gelten die Regeln gemäß Fortbildungsausschreibung.

**Fortbildungsangebot des
DRK-Kreisverbandes
Hameln-Pyrmont e.V.
für pädagogische Fachkräfte
in Kindertagesstätten**